



## Presseinformation

### Christliche Kliniken unterstützen erste Medizinhochschule Brandenburgs

### Verbund christlicher Kliniken Brandenburg feiert auf Neujahrsempfang erstes Jahr – Verbund stellt Positionspapier vor – Rückenwind für den Aufbau einer medizinischen Fakultät

**Potsdam, 19.01.12** Der Verbund christlicher Kliniken Brandenburg hat im Rahmen seines Neujahrsempfangs sein Positionspapier vorgestellt. »Nach dem ersten Jahr gemeinsamer Aktivitäten können wir die Ziele unseres Verbundes jetzt noch genauer definieren«, so Udo Schmidt von der Immanuel Diakonie, einer von insgesamt dreizehn Einrichtungen im Netzwerk. Im Verbund christlicher Kliniken Brandenburg sind fast alle evangelischen und katholischen Gesundheitsversorger des Landes Mitglied; ihre fünftausend Mitarbeiter betreuten 2011 fast 170.000 Patienten.

#### **Positionspapier als Geschäftsordnung**

Eine wohnortnahe Versorgung für alle Brandenburger, die ständige Optimierung der Betreuungs- und Versorgungsqualität und die Betonung der besonderen Unternehmenskultur in den christlichen Kliniken: Das sind die wichtigsten Botschaften im Positionspapier, »wir sind die Experten für Leib und Seele«, formuliert es Dr. Karsten Bittigau vom Evangelischen Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin, »und dieses Positionspapier ist sozusagen die Geschäftsordnung unseres Verbundes«.

#### **»Verbund besitzt Modellcharakter«**

Mit einem Neujahrsempfang feierte heute der Verbund das erste Jahr seines Bestehens. Mehr als dreihundert Gäste aus Politik und Wirtschaft, der Medizin und von den Kirchen kamen in den Potsdamer Nikolaisaal. In ihrem Grußwort forderte Brandenburgs Gesundheitsministerin Anita Tack (DIE LINKE): »Die Kliniken in Brandenburg müssen stärker kooperieren, nur so lässt sich flächendeckende Versorgung gewährleisten. Wir brauchen

Die Partner im  
Verbund christlicher Kliniken  
Brandenburg

Ev. Krankenhaus »Gottesfriede«  
in Woltersdorf

Evangelisches Zentrum für  
Altersmedizin, Potsdam

Oberlinklinik, Potsdam

Reha Klinikum »Hoher Fläming«  
im Oberlinhaus, Bad Belzig

St. Josefs-Krankenhaus  
Potsdam-Sanssouci

Immanuel Diakonie mit:  
Immanuel Klinikum Barnau  
Herzzentrum Brandenburg

Immanuel Klinik Rüdersdorf

Immanuel Klinik Märkische  
Schweiz, Buckow

Unternehmensverbund  
Evangelisches Diakonissenhaus  
Berlin Teltow Lehnin mit:  
Evangelisches Krankenhaus  
Ludwigsfelde-Teltow

Krankenhaus Evangelische Kliniken  
Luise-Henrietten-Stift, Lehnin

Rehabilitationsklinik für Geriatrie,  
Lehnin

Evangelisches Krankenhaus Luckau

Evangelisches Krankenhaus  
Lutherstift Frankfurt  
(Oder)/Seelow



beispielsweise noch besser koordinierte und integrative Konzepte, eine bessere Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung und eine verstärkte Zusammenarbeit der Krankenhäuser untereinander sowie mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Der Verbund christlicher Kliniken in Brandenburg ist so ein Modell, das den Bürgerinnen und Bürgern auch in berlinfernen Regionen medizinische und pflegerische Versorgungsqualität bieten kann«.

### **Verbund will sich an Aufbau einer Hochschule beteiligen**

Auch über die Pläne, in Brandenburg eine Medizinische Hochschule einzurichten, informierte der Verbund. »In Brandenburg fehlen Fachärzte«, erklärt Prof. Dr. Johannes Albes (Immanuel Klinikum Bernau Herzzentrum Brandenburg), gerade in der stationären medizinischen Versorgung gäbe es einen großen Bedarf. »Wenn Medizinstudenten hier ausgebildet werden, dann bleiben sie auch in Brandenburg«, so Albes weiter. Für Brandenburg wäre es die erste medizinische universitäre Einrichtung überhaupt – es ist das einzige Flächenbundesland ohne Medizinische Fakultät.

Pressekontakt:

Verbund christlicher Kliniken Brandenburg

c/o sprung marketing.kommunikation

Frau Gesa Sprung

info@vckb.de

Tel. (0331) 763 35 00